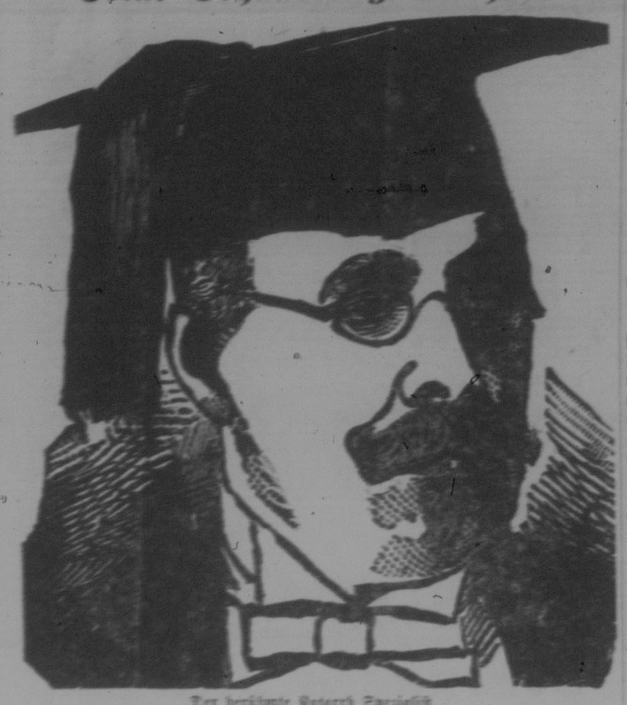
Gute Nachrichten für Deutsche

# Gesundheits-Spezialist Sproule

Der berühmte Katarrh - Spezialist erklärt

## Seine Behandlungs-Methode



Der berühmte Katarrh Spezialist.

Graduiert in Medizin und Chirurgie an der Dublin Universität.

## Hat alle Formen von Katarrh geheilt

Sozusagen seine Freunde in Verwunderung, indem er plötzlich verschwand, und eine private Praxis anfing. Dieser Chirurg war der jetzt berühmte Katarrh „Spezialist Sproule. Sein scharfer Verstand sah die damals noch neue Krankheit, Katarrh, als eine Gefahr des Lebens und des Glückes der gesitteten Welt. Während andere Aerzte den Katarrh als unbedeutend vernachlässigten, studierte Spezialist Sproule dessen Natur, und Mittel und Wege zur Heilung. Er arbeitete in der Office, Hospital und Laboratorium. Er bemeisterte den Fall.

Wie Spezialist Sproule vorausgesehen hatte, verbreitete sich der Katarrh mit schrecklicher Geschwindigkeit. Vor 20 Jahren war der Katarrh fast unbekannt. Jetzt ist kein Klima oder Lage davon ausgenommen. Kein Klima oder Lage ist eine Heilung für denselben. In vielen Fällen ist er ein Vorläufer der Schwindsucht. Statistiken zeigen, daß der Tod von Schwindsucht in diesem Lande während der letzten fünf Jahre schrecklich an Zahl zugenommen hat. In den meisten Fällen kann dieselbe auf Katarrh als ihren Ursprungspunkt zurückgeführt werden.

Katarrh Spezialist Sproule, der erste, Katarrh zu einer Spezialität zu machen, hat eine wissenschaftliche, konstitutionelle Behandlung vorgezogen, welche Hunderte von daher Hunderte Fälle von Katarrh geheilt hat. Viele hunderte von Deutschen in der Provinz der Staaten sagten den Tag, an welchem sie vor zehn oder fünfzehn Jahren diese Annonce gesehen haben.

Die weit ausgedehnten sogenannten „Katarrh Heilmittel" verursachen oft mehr Schaden als Besserung, indem sie die Keime tiefer in das System treiben. Schmerzvolle Magen - Unregelmäßigkeiten und noch viele andere gefährliche Krankheiten wurden oft auf diese Weise verursacht.

Katarrh ist eine Schleimhaut - Krankheit und kann nur durch das Blut und Heilmittel, für solchen Fall zubereitet, geheilt werden. Medizinen, die einen heilen, schaden oft einem anderen. Spezialist Sproule's Methode treibt jeden einzelnen Keim aus dem Körper. Sie macht den Kopf klar, heilt das Husten und Spucken, verhütet den Aasem, stärkt die Augen, stellt das Gehör wieder her. Es reinigt und vermehrt das Blut. Es gibt neues Leben, Energie und Tatkraft. Die Mühseligkeiten des Lebens sind leichter zu ertragen, Arbeit wird zum Vergnügen. Der Mensch fühlt wie neugeboren.

Katarrh - Spezialist Sproule's Name ist als der eines Wohltäters, in tausenden Familien genannt. Wenn Sie Symptome von Katarrh haben, ladet Sie der Spezialist ernstlich ein, an ihn zu schreiben, und ihm alles zu sagen. Es wird Sie nichts kosten. Er wird Ihnen einen sehr guten

### Medizinischen Rat frei erteilen

Er wird Ihnen Rat, kostenlos diagnostizieren und Ihnen sagen, was Sie tun müssen. In solchen Fällen ist jeder Moment kostbar. Vernachlässigen Sie sich nicht. Suchen Sie sich heute schleunige Behandlung zuteil werden. Das Resultat kann sehr schlimm ausfallen.

**Katarrh des Kopfes und des Halses.**

Die meist vorherrschende Form des Katarrhs stammt von vernachlässigten Erkältungen her.

1. Sprechen Sie Schleim aus?
2. Sind Ihre Augen wässerig?
3. Ist Ihre Nase voll?
4. Entleert sich Ihre Nase oft?
5. Niesen Sie oft?
6. Bilden sich Krusten in Ihrer Nase?
7. Haben Sie Schmerzen über den Augen?
8. Ist Ihr Atem übelriechend?
9. Fängt Ihr Gehör an schwach zu werden?
10. Verlieren Sie Ihren Geruchssinn?
11. Husten Sie Morgens Schleim aus?
12. Haben Sie Geräusche im Kopfe?
13. Haben Sie Schmerzen über der Stirne?
14. Fühlen Sie Frösteln im Hinterteil Ihres Halses?

Wenn Sie welche von den obengenannten Symptomen haben, so ist Ihr Krankheit Katarrh des Kopfes und des Halses.

**Entzündung der Luft - Röhre.**

Wenn der Katarrh des Kopfes und des Halses nicht geheilt wird, breitet sich derselbe bis in die Luftröhren aus, und kann mit der Zeit die Lungen angreifen und so eine katarrhalische Schwindsucht erzeugen.

1. Erkälten Sie sich leicht?
2. Atmen Sie zu schnell?
3. Erzeugen Sie schäumendes Material?
4. Ist Ihre Stimme heiser und rauh?
5. Haben Sie einen trockenen, zerrissenen Husten?
6. Fühlen Sie beim Aufstehen abgeschwacht?
7. Fühlen Sie sich immer ganz verlegt?
8. Verlieren Sie nach und nach an Kraft?
9. Haben Sie einen Ekel vor fetten Speisen?
10. Haben Sie das Gefühl eines Gewichtes auf der Brust?
11. Haben Sie ein brennendes Gefühl im Halse?
12. Wird Ihr Husten Morgens und Abends schlimmer?
13. Haben Sie beim Gehen Atemnot?

Wenn Sie irgendwelche von diesen Symptomen haben, dann haben Sie Katarrh der Luftröhren.

Beiliegend finden Sie 10c für das Buch über Katarrh und Ihre Behandlung.

Name .....

Adresse .....

Schreiben Sie noch heute in Deutsch oder Amerikanisch.


# General v. Heeringen

Interessante Unterredungen eines Kriegsberichterstatters mit dem Heerführer.

(Korrespondenz der Associierten Presse.)

Hauptquartier der ... Deutschen Armee, an einem Ort in Frankreich, 12. Dezember (mittels Kourier nach Holland).

Zur Zeit dieses Schreibens wird der wichtige Abschnitt der langen westlichen Schlachtenfront von der Armee des Generals von Heeringen bewacht, der den ersten bedeutenden Sieg des Krieges errang, die Niederlage der Franzosen bei Mülhausen im Elsaß am 10. August. Jeder Tag bringt Artilleriekämpfe, zuweilen heftiger, zuweilen schwacher Art. Die Infanterie in den vordersten Schützengräben ist fortwährend mit dem Anlegen von Tunnels und Laufgräben beschäftigt, wobei es manchmal zu kleineren, häufig aber zu scharfen Zusammenstößen mit dem Gegner kommt.

In der laufenden Woche herrschte verhältnismäßige Ruhe in den Operationen, sodaß der Berichterstatter der Asi. Presse, mehrere Tage lang Gast im Hauptquartier, Gelegenheit zu zahlreichen Gesprächen mit General von Heeringen hatte, und zwar über alle möglichen Themata, so über die neuen Methoden dieses Kriegs, die Eroberungskampagne im Elsaß, die Tapferkeit der verschiedenen Armeen, die Errungenschaften der ersten Wochen, die Verwendung von Automobilen, Gleitfliegern, Telephonen und drahtlosen Telegraphie in der modernen Kriegführung, all dies meist in ungezwungenen Unterhaltungen nach aufgehobener Tafel. Nach von Heeringens Ansicht würde dieser Krieg, mit seinen Millionenheeren und seinen Hundertmeilen - Schlachtfronten ohne jene modernen Hilfsmittel ein Ding der Unmöglichkeit gewesen sein. Deshalb könne man ein Teil der Verantwortlichkeit für den kolossalen Kampf, wenn man wolle, auf die Schultern moderner Erfinder legen. Der General ist in seinem ganzen Aeußern durchaus nicht, was man sich im allgemeinen unter einem deutschen Heeresführer vorstellt. Er ist 65 Jahre alt, trägt weißen, seidenweichen Bart, hat einen milden Blick, ein äußerst angenehmes Organ und ist von ausgesprochener Höflichkeit gegen alle Besucher und überhaupt gegen jeden, der mit ihm in Berührung kommt. Erst die graue Felduniform mit dem schwarzweißen Bande des Eisernen Kreuzes auf der Brust, läßt den Mann erkennen, der als Kriegsminister im vorigen Jahr die Milliarden Mark-Kriegssteuer im Reichstag durchbrachte und als Befehlshaber der so geschaffenen vergrößerten Armee diese in den ersten zehn Tagen der Mobilmachung rasch konzentrierte, die französische Invasion in das südliche Elsaß zurückschlug und die Eindringlinge nach Belfort zurücktrieb. Als Generalstäbler, preußischer Kriegsminister, Armee-Inspektor und Oberbefehlshaber im Kriegsfalle stand von Heeringen beständig in engster Berührung mit den modernen Theorien vom Krieg. Trotzdem gesteht er zu, daß durchaus nicht alles so kam, wie es Sachverständige erwartet hatten. So z. B. die Theorie vom Anlegen von Laufgräben wurde durch die jetzigen Erfahrungen vollständig umgemodelt. Wir haben, sagte der General, jetzt gelernt, daß es zunächst von größter Wichtigkeit ist, die Laufgräben versteckt und gesichtet vor Artilleriefeuer anzulegen, selbst wenn das Geschoßfeld sich auf nicht mehr als 50 Yard vor den Laufgräben erstreckt. Dies genügt bei den modernen Waffen, um jeden Vorstoß aufzuhalten. An verschiedenen Punkten an der Front halten unsere Leute und die Franzosen entgegengesetzte Abhänge des gleichen Höhenzugs besetzt; nur der Höhenkamm liegt zwischen ihnen, sodaß keine Seite die andere sehen kann. In früherer Zeit hätte man geglaubt, daß die Seite, die den Höhenrücken nehme, den Gegner auf der anderen Seite vertreiben könne; heute aber getraut sich keine von beiden, auch nur einen Kopf über dem Höhenrande zu zeigen. Was die Besetzung von Städten beim Vorrücken anlangt, so marschieren jetzt unsere Kolonnen um die Stadt herum, statt mitten hindurch, und wir senden nur schwache Aufklärungsabteilungen hinein bis wir festgestellt haben, daß sich kein Feind darin befindet.

Nach unseren Erfahrungen sind Handgranaten die besten Waffen für Straßenkämpfe von Haus zu Haus. Ein paar davon ins Haus und dieses ist augenblicklich vom Feinde geräumt, mit weit geringerem Menschenverlust als beim Bajonettkampf. Jeder Mann ist jetzt mit Handgranaten versehen, die wir auch mit guter Wirkung in den Laufgräben verwenden, nebst den noch wirkungsvolleren Minenwerfern, die eine große Explosivkraft besitzen. Durch diese wird jeder Mann im feindlichen Laufgraben getötet oder doch kampfunfähig gemacht."

Der Korrespondent sah eine Anzahl von Handgranaten, die etwa so groß sind wie ein Baseball und an kurze hölzerne Handgriffe befestigt, leicht geworfen werden können. Patrouillen haben in der Regel zwei solche Granaten in ihren Gürteln; Abteilungen, die eine Ortschaft zu stürmen haben, sind reichlich damit versehen.

Ueber die Art des geschlossenen Angriffs der Deutschen, die ihnen nach englischen und französischen Berichten zu Anfang des Krieges so schwere Verluste gebracht haben sollen, äußerte sich der General dahin, daß da ein großer Teil von Uebertreibung mitunterlaufe; unter heftigem Feuer werde stets sprungweise und in möglichst auseinandergezogener Formation vorgegangen.

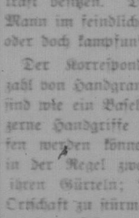
Für die Truppen der Alliierten und deren Tapferkeit hatte der General nur Worte des Lobes. Namentlich die britischen Flieger hielt er allen anderen überlegen. Auch die Uniformierung und Ausrüstung der britischen Offiziere und Soldaten wird von ihm für nahezu ideal gehalten.

Schließlich äußerte er sich noch mit Worten höchster Anerkennung und Bewunderung für die Bravour junger deutscher Mannschaften, die in Flandern ihre erste Feuertaufe erhielten und selbst unter den furchtbarsten Kämpfen des ganzen Krieges mit dem Gesange des Liedes: „Deutschland, Deutschland über alles!" begeistert ins Feuer gingen.

# Offener Schreibebrief des Philipp Sauerampfer.

1065.

Mein lieber Herr Redaktionär!



Ich will Ihne en Stein vom Herze nemme un will Ihne ganz ivsche Ihne un dem Lämppohl anvertraue, daß mich selle Kugel nit wohl geschoffe hat, wie ich im erschte Monument gedenkt hen. Was die Kännenbahl awwer fertig gebracht hat, das war, daß se mich meine Schnuffbacks aus die Hand eweg gebutzt hat, daß ich nit mehr das geringste davon gesehn hen; awwer sonst sin ich ahlrecht gewese un wie der Schmuhl sich verzoge gehabt hat, da sin mer am Land gewese un hen in en Busch geheid. Ganz schluckeseefe sin mer dann nach die Jittie geschniekt un sin auch glücklich inseit gekomme.

Meine Freunde hen sich dann aus den Staub gemacht un hen gesagt, nit der Feller is, wo ich in meind hen, dann sin ich so schnell wie en Hund gauze duht, widder autseit. Ich sin nach e großes Bilding gewiese worde, wo ringsum von Sohlschers furraunded war un ich hen e verdollt harte Zeit gehabt nier dran zu kommie. Awwer ich hen mein Nerf mit mich gehabt und sin an die Fellersch vorbeigepäßt, als ob ich in das Gowwernmentbilding belange deht un wär nur for e kleine Weil autseit geweje, for en Wahkt zu nemme. Jetzt derfe Se awwer doch nit denke, daß es so en iesige Mätter gewese wär, den Mister Huerta zu sehn. Alle vier Fuß un zwei Insches hat mich en Feller gestappt un hat gesagt: „Lohschie wunschie wer?" Ich denke das meint so viel als wie: „Was hascht du for Bißneß hier?" Ich hen als en Ennser gesagt: „Waitsche, hatsche lapotschie!" Was das gemeint hat, hen ich nit gewißt, awwer ich denke, es hat die Bill gefüllt, bikahs se hen mich ruhig weiter päße lasse bis ich schließlich in Front von e große Diehr gestanne hen. Von die Inseit hen ich e schreckliches Gehaller gehört un jede Minnit hen ich e rehgeller Feit erspeckiet. Ich hen ausgefunne, daß das ganze Gehaller von den Huerta her komme is, wo widder emal ein von seine krehßige Spells gehabt hat. Zu so Zeite deht er nicks drum gewe un wenn er ein an den Spatt ich müßt jetzt for mich selbst ausgucke, bikahs se hätte mit sich selbst Trubel genug. Sell is mich auch viel liewer gewese, bikahs es wär nit zu mein Kreddit gewese, wenn ich mit die zwei Feger getäwwelt wär. Wenn Se jetzt denke, daß ich puttienier for Dorscht umgefalle sin, dann sin Se nit viel aus den Weg un ich hätt einiges drum gewwe, wenn ich en diesente Schkuhner Bier gehabt hätt. Ich hen plentie Geld gehabt un hat also der feinenschiel Part kein Eis mit mich gekott. Well, ich hen e weniz erum geschnuhpt un hen auch en Platz gefunne, wo puttienier geguckt hat, wie en Saluhn. Enimeg sin ich emal inseit un schuhr genug hen da e Latt Feger gesoffe un hen aus Henkelteppcher gedrunke. Ich hen mich auch eins geordert, un hen en Zug draus gedahn, als wie e Kau, wo in de letzte Zitge liege duht. Awwer fuideiwel, was hat das Zeug so eklich getehst! Ich hätt es am liebste widder ausgespitt, awwer es is schon drunne in meiy Stommeck gewese; ich sin mich vorkomme, wie e Kameel, wo am verdorschte is.

Ich hen noch in e pahr annere Stritte gesucht un da hen ich widder emal gesehn, was mer mit Persistenzie fertig bringe kann: Ich hen en rehgeller Saluhn gefunne, wo se importet Bier verkauft hen. Well, da hätte Se awwer emal Jurs tulie seyn solle! Wei in leß denn no teim hen ich for siwwezehn Dahler Bier gedrunke gehabt un da könne Se sich en Begriff mache, erschtens, was ich for en Dorscht gehabt hen un zweitens was der Feller for en Preis geschartcht hat. Ich hen awwer nicks drum gewwe. Ich hen mich en diesente Schehf gewwe losse un hen mich befragt, wo ich den Mister Huerta finne könnt. Der Mann wo ich gefragt hen, der hat gesagt, wenn ich en träwwelling Sehlsmann wär, dann sollt ich nur weg bleiwe. Der Mister Huerta wär in e ganz schreckliche Stimmung un for träwwelling Sehlsmänner hätt er iwwerhaupt kein Juhs, ekzept wenn se Kanone un Pauder zu verkaufe hätte.

Ei dohnt Kehr hen ich gedenkt, ich gehn ihn enniweg sehn un wenn ich beim erschte Blick ausfinne, daß es nit der Feller is, wo ich in meind hen, dann sin ich so schnell wie en Hund gauze duht, widder autseit. Ich sin nach e großes Bilding gewiese worde, wo ringsum von Sohlschers furraunded war un ich hen e verdollt harte Zeit gehabt nier dran zu kommie. Awwer ich hen mein Nerf mit mich gehabt und sin an die Fellersch vorbeigepäßt, als ob ich in das Gowwernmentbilding belange deht un wär nur for e kleine Weil autseit geweje, for en Wahkt zu nemme. Jetzt derfe Se awwer doch nit denke, daß es so en iesige Mätter gewese wär, den Mister Huerta zu sehn. Alle vier Fuß un zwei Insches hat mich en Feller gestappt un hat gesagt: „Lohschie wunschie wer?" Ich denke das meint so viel als wie: „Was hascht du for Bißneß hier?" Ich hen als en Ennser gesagt: „Waitsche, hatsche lapotschie!" Was das gemeint hat, hen ich nit gewißt, awwer ich denke, es hat die Bill gefüllt, bikahs se hen mich ruhig weiter päße losse bis ich schließlich in Front von e große Diehr gestanne hen. Von die Inseit hen ich e schreckliches Gehaller gehört un jede Minnit hen ich e rehgeller Feit erspeckiet. Ich hen ausgefunne, daß das ganze Gehaller von den Huerta her komme is, wo widder emal ein von seine krehßige Spells gehabt hat. Zu so Zeite deht er nicks drum gewwe un wenn er ein an den Spatt


# Zwei Frauen bewahrt vor Operation

Durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound. — Nachfolgend ihre eigenen Geschichten wiedergegeben.

Edmonton, Alberta, Can. — „Ich denke, es ist nicht mehr als recht, wenn ich Ihnen für Ihren gütigen Rat, Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zu versuchen, bestens danke.

„Als ich Ihnen vor einiger Zeit schrieb, war ich eine sehr kranke Frau, an Frauenkrankheiten leidend. Ich hatte organische Entzündung, und konnte weder gehen, noch stehen. Schließlich mußte ich zu Bett, und die Aerzte sagten mir, ich müßte mich einer Operation unterziehen, von welcher ich aber nichts wissen wollte. Ein Freund riet mir Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound einzunehmen, und jetzt, nachdem ich drei Flaschen voll eingenommen habe, fühle ich wie eine neue Frau. Ich kann allen an Frauenkrankheiten leidenden Frauen Ihre Medizin bestens empfehlen. Ich nahm auch Lydia E. Pinkham's Leber Pillen ein, und diese sind ausgezeichnet. Ich würde niemals ohne Pinkham's Medizin sein." — Frau Frank Enisley, 903 Columbia Ave., Edmonton, Alta.

**Der andere Fall.**

Beatrice, Neb. — „Kurz nach meiner Verheiratung begann mich meine linke Seite zu schmerzen. Zu Zeiten waren die Schmerzen so groß, daß ich es kaum mehr aushalten konnte. Ich konsultierte drei Aerzte, und jeder von ihnen wollte mich operieren, aber ich wollte es auf keinen Fall zulassen. Ich hörte was Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound für andere getan, und versuchte es auch. Nach den Verbrauch von einigen Flaschen wurde ich wieder vollkommen hergestellt und bin von allen Schmerzen befreit. Ich bin in sehr guter Gesundheit und habe zwei Mädchen." — Frau R. B. Child, Beatrice, Neb.



**TAPE-WORM** Expelled alive in 2 hours, or no fee. Starvation, 48 page Book for 3 stamps. DR. M. KEYSMITH, Specialist 407 S. 12th St., St. Louis, Mo.



# The Standard Bank of Canada

— Gegründet 1873 —

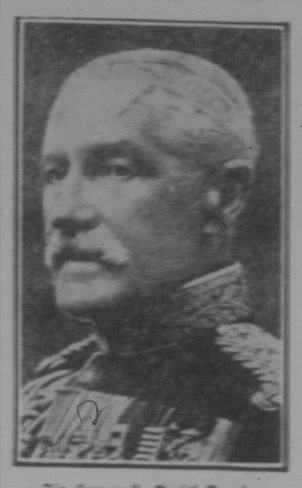
Autorisiertes Kapital ..... $5,000,000.00
Eingezahltes Kapital und Ueberschuß $6,672,697.00

**Hauptoffice: Toronto, Ont., Can.**

— 118 Zweigstellen in Canada —

Diese Bank ist von der Dominion Regierung von Canada autorisiert, Depositen entgegenzunehmen.
Eine Sparkassen - Abteilung in Verbindung mit jeden Zweig.
Zweige in Saskatchewan:—Lajord, Kronau, Ricepin, Goodwater, Maidstone, Wolseley, Prud'homme, Estuary, Regina.
Zweige in Alberta:—Calgary, Edmonton, Lamont, Mundare, Lethbridge, Drumheller.
Zweige in British Columbia:—Vancouver.
Zweige in Manitoba:—Winnipeg.

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt

Sir Horace L. Smith-Dorrien,
Führer einer der neuen britischen Armeen

# Bunte Kriegschronik

**Olympische Spiele finden statt.**

Ueber das Schicksal der Olympischen Spiele 1916 sind im Ausland neuerdings Zweifel entstanden. Das Internationale Olympische Komitee hat jedoch dieser Tage durch seinen Vorsitzenden, den französischen Baron Coubertin, der Deutschen Reichsausschuß für Olympische Spiele wissen lassen, daß es nach wie vor mit der Durchführung der Spiele in Berlin rechnet. Wenn auch Aenderungen von deutscher Seite für notwendig gehalten würden, so könne Spitzer darüber beschlossen werden. Exzellenz von Podbielski, der Vorsitzende des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele, hat diese loyale Erklärung, die durch den deutschen Gesandten in Bern vermittelt wurde, mit Dank entgegengenommen. Irgendwelche Beschlüsse von deutscher Seite werden während des Krieges nicht gefaßt werden. Zur Zeit wird von Seiten des Reichsausschusses nur die nationale Arbeit der ihm angehörenden Vereine Unterstützung finden.

* * *

**Ein neuer Schachzug Hindenburgs.**

Wien, 3. Dez. — Die „Neue Freie Presse" meldet, daß Hindenburg vor einiger Zeit demonstrativ alle waffenfähigen Männer aus Schlesien entfernen ließ, um den Russen die Räumung der Provinz vorzutäuschen. Darauf erfolgte auch der russische Vorstoß gegen Schlesien, wo die Russen jetzt engagiert sind, daß sie an ernste Unternehmungen in Westpreußen oder Ostpreußen nicht denken können. Beide Heere stehen sich eingegraben gegenüber. Unsere Truppen stürmen nicht aus. Dieses abwartende Verfahren hat die Russen an einer Stelle entnervt, wo sich die Linien auf nahe Entfernungen gegenüberliegen.

Oesterreichische Infanteristen warfen nach Angabe des Gewährsmannes der „Neuen Freien Presse", in Zwischenräumen den Russen Brotlaibe zu. Diese kamen waffenlos hervor, ergaben sich zu Hunderten und bulgten sich um die Brotlaibe.

* * *

**Schottischer Sturmangriff.**

Paris, 27. Nov. — Ueber einen Sturmangriff schottischer Regimenter auf eine deutsche Stellung bei Hazebrouck meldet das „Journal": Man kann sich keine Vorstellung machen, mit welcher Sorgfalt die Deutschen ihre Schützengräben zu decken verstehen. Circa zehn Meter vor den letzteren befindet sich an fest eingerammten Pfählen ein künstlich verworrenes Netz von Stacheldrähten mit elektrischer Hochspannung. Die Berührung einer dieser Stacheln ist sofort tödlich. Man kann sich denken, welcher Massenangriff notwendig ist, um dieses Hindernis zu beseitigen, doch dann bietet sich den deutschen Schnellfeuergeschützen, den „Kaffemühlen", ein so deutliches Ziel, daß sie die Kugeln auf die Angreifer wie den Strahl aus einem Sprengschlauch senden können. Die schottischen Regimenter, die versuchten, diese furchtbaren Schützengräben zu nehmen, wurden bei den vergeblichen Bemühungen, diese Stacheldrähte zu zerreißen, unter dem furchtbaren Feuer der Feinde fast gänzlich aufgerieben. Die Leute stürzten reihenweise, ohne daß jedoch der Eifer der Truppen nachließ. Es ist sicher, daß die Schotten sich bis zum letzten Mann hätten niedermetzeln lassen, wenn sie nicht von ihren Offizieren buchstäblich zum Rückzug gezwungen worden wären.

* * *

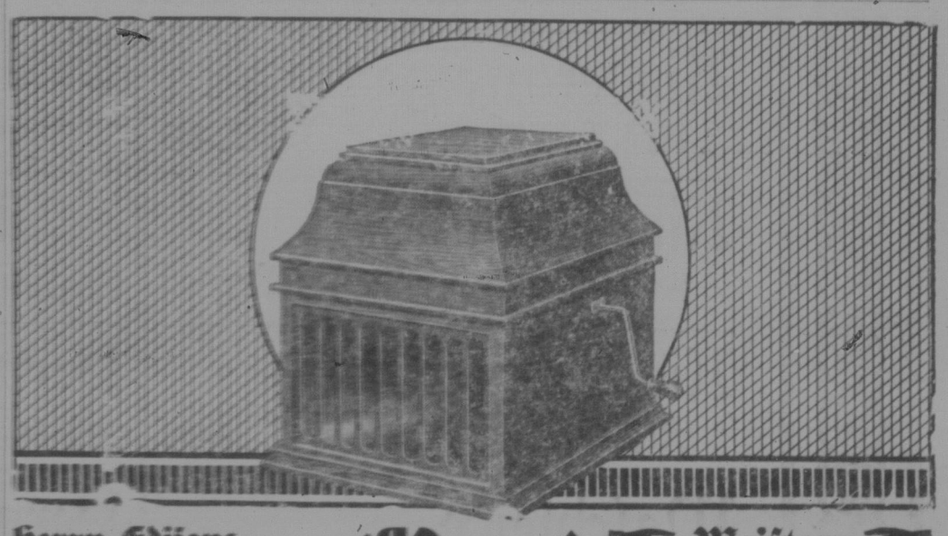
**Conrad v. Hötzendorf.**

Ueber den österreichischen Generalstabschef, Baron Conrad von Hötzendorf, äußert sich der Wiener Schriftleiter Charmatz in der „Breslauer Zeitung" in sehr anerkennenden Worten; er schreibt u. a.: „Seine eisernen Nerven halten in den schwierigsten Situationen Stand; alle staunen über die Ruhe mit der er das Riesenheer leitet. Er mußte gegen die Hochflut der russischen Millionen einen Damm aufrichten und war wochenlang gezwungen, den Feind in Atem zu halten, ohne etwas anderes als den Zeitpunkt ins Auge fassen zu können. Unerschöpflich in der Ersinnung überraschender Züge auf dem großen Schachbrett des Krieges, zerstörte er die Hoffnungen des Gegners, vernichtete er dessen Glauben an die ausschlaggebende Ueberlegenheit der Zahl."


**Der Deutsch - Canadische Hausfreund, Courier - Kalender für 1915.**

Preis 25c. Einzelbestellungen sind 5c für Porto beizufügen. Bestellt sofort.





Herrn Edisons Wunderbares neues Instrument

# Neu!

Meister-Instrument
Herrn Edisons letzte Erfindung

**Eben auf den Markt** — Das musikalische Wunder der Neuzeit — Verlangt auf eine erstaunliche Spezialofferte direkt von uns —

Schreiben Sie heute um unseren **neuen** Edison-Katalog — den Katalog, der Ihnen alles über das wunderbare neue Edison-Modell mit Herrn Edison's **neuem** Diamantnadel-Wiedergeber erzählt. Er wird Ihnen auch über unsere **neue Edison-Offerte erzählen.** Nun lesen Sie:

**Herrn Edisons Lieblingswerk**

**Endloser Spaß**

**Freie Leih-Offerte:** Wir werden Ihnen ein neues Modell Edison und Ihre Auswahl von allen Amberol - Rekords absolut frei leihen. Hören Sie all die Walzer, Zweitritte, Vaudevilles, Kuplets, große Opern, Kirchenmusik usw., gegeben von den größten Künstlern der Welt. Unterhalten Sie Ihre Familie und Ihre Freunde. **Dann, wenn Sie den Apparat durchgespielt haben, senden Sie ihn zurück auf unsere Kosten.**

**Bedenket!** Keinen Cent bar — kein Deposit — keine Garantie — kein C. O. D. — keine Kaufverpflichtung — ein vollständig **freier** Versuch in Ihrem eigenen Hause — **direkt** von uns — direkt an Sie. Zurücksendbar auf unsere Kosten oder käuflich (wenn Sie ihn behalten wollen) zum Fabrikpreis direkt von uns.

**Der Grund:** Warum sollten wir ein solch liberales Angebot machen? Nun, wir wollen es Ihnen sagen: Wir sind sehr stolz auf dieses neue Instrument. Wenn Sie es in Ihrer Stadt haben, wissen wir, daß jedermann sagen wird, daß dergleichen niemals gehört worden — so wunderbare, so schöne, so königliche Unterhaltung — so sind wir sicher, daß wenigstens einer — wenn nicht Sie, so wenigstens jemand anders — einen dieser neuen Edisons haben wollen, besonders da dieselben nun bekanntlich niedrigen Preisen und auf Abzahlung von $2.00 per Monat gehalten werden.

**Unser neuer Edison - Katalog frei versandt!**

Ihr Name u. Adresse auf einer Postkarte oder in einem Briefe (oder nur der Kupon) genügt. Benutzen Sie diese Offerte, **solange diese Offerte noch dauert.** Füllen Sie diesen Kupon noch heute aus.

F. K. BABSON
Edison Phonograph Distributors, Dept. 7401, 355 Portage Ave., Winnipeg, Man.
U.S. Office, Edison Block, Chicago.

To
F. K. BABSON
Edison Phonograph Distributors,
Dept. 7401 355 Portage Ave., Winnipeg, Man.
Werte Herren! Bitte senden Sie mir den neuen Edison-Katalog und Näheres über freie Versuchsofferte des neuen Modells Edison-Phonograph.
Name.....
Address.....



# F. W. KUHN

P. O. Box 997
964
Ingersoll St
Winnipeg.

Käufer und Exporteur von Kinderhäuten, Kalb- und Schaffellen, sowie aller Sorten rauher Felle. Ich bezahle die höchsten Marktpreise für die obigen Artikel und garantiere prompte Kasse für Sendungen.

Anfragen über Preise und sonstige Informationen werden prompt beantwortet.